

St. Felix und Regula

Kath. Pfarramt St. Felix und Regula, Hardstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 405 29 79, www.felixundregula.ch

Pfarrer:	Franco Luzzatto	Organist:	Cyrrill Scheidegger
Seelsorger:	Stephan Kaiser-Creola, a.i. Olivier Walser Andreas Kunz i. A.	Sakristanin:	Teresa Forte i.A.
Jugendarbeiterin:	Ilona Storchenegger	Hauswart:	vakant
Katechetin:	Ester Georgakis	Pfarrei Sekretariat:	Luja Grgic
Sozialarbeiterin:	Susanne Holzer	E-Mail:	Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr info@felixundregula.ch
		KP Sekretariat:	Irene Nudelholz

Gottesdienste

SONNTAG, 8. AUGUST

- 9.30 Eucharistiefeier mit
Pater Karl Meier, Organist
Cyrrill Scheidegger und Kantorin
Yerin Läuchli
11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: Gesundheitszentrum in
Venezuela

SONNTAG, 15. AUGUST, MARIA LEIB- LICHE AUFNAHME IN DEN HIMMEL

- Legat: Arnold Steiner
Walter und Anny Columberg
Gedächtnis: Alois Dober
9.30 Eucharistiefeier: Maria Himmel-
fahrt (Kräutersegnung)
mit Franco Luzzatto, Stephan
Kaiser, Organist Cyrrill Scheideg-
ger und Flötist Jürg Frei
11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: Gesundheitszentrum in
Venezuela

IM DEN ALTERSZENTREN

Freitag, 20. August

- 9.45 Kommunionfeier im Bullinger
10.45 Kommunionfeier im Hardau
mit Diakon Stephan Kaiser

EUCARISTIEFEIERN IN KROATISCH

Fr: 13.8., 20.8., 19.30

Mitteilungen

VERSTORBEN

Alois Klemenz Dober ist am 10. Juli mit
95 Jahren gestorben und wurde am
19. Juli beigesetzt.

*Gott, gib ihm die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihm.
Lass ihn ruhen in Frieden. Amen.*

STADTSPAZIERGANG HARD – GESCHICHTE UND GESCHICHTEN AUS DEM QUARTIER

Kommen Sie mit uns auf einen einein-
halbständigen Spaziergang durch Ihr
Quartier. Am **Freitag, 3. September**, führt
uns Nicola Behrens vom Stadtarchiv und
Teammitglied von «Stattreisen» durch
das Quartier westlich der Hardstrasse.
Frischen Sie Ihre Erinnerungen auf oder
gewinnen Sie neue Einblicke von früher
und heute über das Quartier! **Treffpunkt
18.00 Uhr vor der Kirche St. Felix und
Regula.**

Der Rundgang endet wieder bei der Kir-
che bei einem gemeinsamen Apéro.
Keine Anmeldung erforderlich. Bei star-
kem Regen wird der Stadtspaziergang
verschoben.

Susanne Holzer, Sozialarbeiterin

HAUS DER GESUNDHEIT UND RETTUNGSANKER IN DER KRISE

Als Pfarrei setzen wir einen Schwer-
punkt für die Hilfe in Venezuela. Die Sal-
vatorianer-Mission hat ein Gesundheits-
zentrum in der Hauptstadt Caracas ein-
gerichtet. Lassen Sie uns solidarisch
sein mit den Ärmsten der Armen. Unser
Aushilfspriester Pater Karl Meier bürgt
für die Verwendung der gespendeten
Gelder.

Im einst blühenden Staat Venezuela, das
über die weltweit grössten Ölreserven
verfügt, nehmen Hunger und Elend wei-
ter zu. Die medizinische Versorgung in
dem krisengeschüttelten Land ist längst
zusammengebrochen. Venezuela befin-
det sich im medizinischen Ausnahmezu-
stand. Eine ganz besondere Einrichtung
im Armenviertel Catia in Caracas, verborgen
hinter unscheinbaren Mauern, aber
sorgt weiterhin für 25 000 Familien mit
Medikamenten, Nahrung und ärztlicher
Hilfe. Das Pater-Jordan-Gesundheits-
zentrum ist für die meisten Menschen
hier der letzte Hoffnungsanker.



Für mittellose Seniorinnen und Senioren
aus den Armenvierteln ist das Gesund-
heitszentrum oft die letzte Rettung. Hier
erhalten Sie ein warmes Mittagessen und
medizinische Hilfe.

Wer im Ausland Verwandte hat, die Geld
schicken können, hat grosses Glück. Für
die Menschen im Land, die auf sich allein
gestellt sind, ist die Versorgungskrise al-
lerdings eine tägliche Tortur. Jania hat
keine Familie – auch keine Verwandten
im Ausland –, die ihr helfen könnte. Un-
terstützung findet sie bei gutmütigen

Nachbarn und im «Pater-Jordan-Ge-
sundheitszentrum» der Salvatorianer in
Nuevo Horizonte, Catia. Einmal im Monat
ist sie hier mit ihren Kindern. «Dass ich
meine Kinder überhaupt gesund gebä-
ren konnte, verdanke ich den Ärzten im
Gesundheitszentrum», erzählt Jania.
Und auch heute noch werden sie und ihre
Kinder dort medizinisch versorgt. «Man
wird dort immer respektvoll behandelt,
egal, welches Problem man hat. Manch-
mal gibt es dort auch ein Mittagessen
und Vitamine für die Kleinen.» Und Jania
findet hier immer ein offenes Ohr. Ob
psychologische Betreuung, Rechtsfra-
gen oder soziale Beratung – das Perso-
nal steht ihr zur Seite, damit sie und ihre
Kinder einigermaßen stabil durchs Le-
ben kommen.

Ob schmerzender Zahn, Unterernäh-
rung, Schwangerschaft – als die Salva-
torianer 1997 das Gesundheitszentrum
gründeten, hatten sie ganz im Sinne ih-
res Ordensgründers einen ganzheitli-
chen Ansatz im Auge. Neben der allge-
meinen medizinischen Versorgung er-
halten Frauen gynäkologische Beratung,
pränatale Diagnostik und Geburtshilfe.
Auch Impfung, Röntgen sowie Labor-
tests werden durchgeführt. Gerade jetzt
in Pandemiezeiten ist das Zentrum auch
eine wichtige Anlaufstelle für Personen,
die COVID-positiv sind, oder für Men-
schen, die sich testen lassen möchten.
Die tägliche Ausgabe von Mittagessen
ist vor allem für alleinstehende, mittel-
lose Seniorinnen und Senioren überle-
benswichtig und die hauseigene Apo-
theke versorgt sie mit den notwendigen
Medikamenten.

SO KÖNNEN SIE HELFEN:
MEDIZINISCHE VERSORGUNG
für ein Kind

Fr.45.– (durchschnittlich)

EIN JAHR MEDIKAMENTE
für zwei Bedürftige

Fr.85.– (durchschnittlich)



Psychologische Betreuung, Rechtsbera-
tung, Hilfe in sozialen Fragen – im Ge-
sundheitszentrum wird ganzheitlich ge-
holfen.

Franco Luzzatto